



# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

**Kalenderwoche 49 (4.12. – 10.12.2023), Datenstand: 12.12.2023**

## *Zusammenfassung der 49. KW 2023*

Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen (ARE-Inzidenz) in der Bevölkerung ist in der 49. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt gestiegen und lag bei rund 9.500 ARE pro 100.000 Einwohner (Einw.) (Vorwoche: 8.300). Die Werte sind im Vergleich zur Vorwoche in allen Altersgruppen gestiegen, besonders bei den Erwachsenen (ab 15 Jahre). Die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls gestiegen und lag bei 2.700 ILI pro 100.000 Einw (Vorwoche: 2.200). In der 49. KW 2023 lag sowohl die Gesamt-ARE-Inzidenz als auch die Gesamt-ILI-Inzidenz über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre. Die geschätzte COVID-19-Inzidenz in der Bevölkerung basierend auf Angaben der GrippeWeb-Teilnehmenden zeigt einen steigenden Trend und lag in der 49. KW bei 2.500 COVID-19-Erkrankungen pro 100.000 Einw. (Vorwoche: 2.100). In der virologischen Überwachung in der Bevölkerung (GrippeWeb-Plus) wurden seit der 48. KW 2023 hauptsächlich Rhino-/Enteroviren und SARS-CoV-2 nachgewiesen, sowie vereinzelt humane saisonale Coronaviren (hCoV) und Respiratorische Synzytialviren (RSV).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Inzidenzen für die 49. KW 2023 beruhen auf den Angaben von 6.822 GrippeWeb-Teilnehmenden, von diesen meldeten 652 eine ARE und 185 eine ILI (Datenstand: 12.12.2023, 0:00 Uhr). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

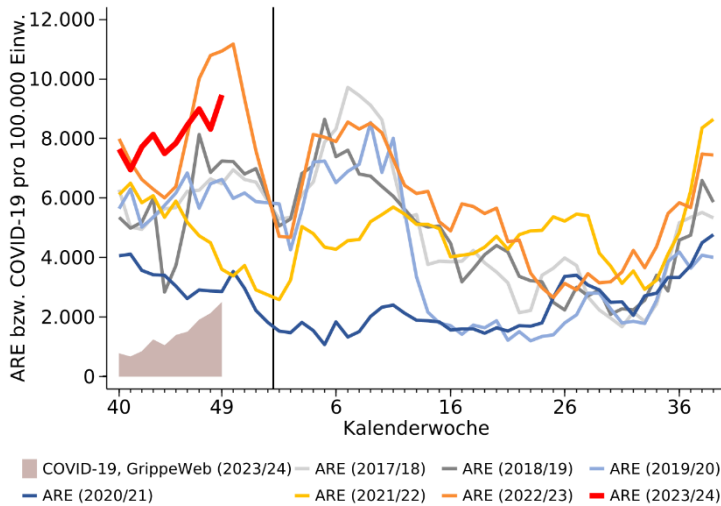
Zusätzlich zum GrippeWeb-Wochenbericht können auf dem [ARE-Dashboard des Robert Koch-Instituts](#) u.a. die aus den GrippeWeb-Daten berechneten ARE- und ILI-Inzidenzen sowie die Anzahl der abgegebenen Wochenmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden interaktiv abgerufen werden. Die dem GrippeWeb-Wochenbericht zugrunde liegenden Daten zu den ARE- und ILI-Inzidenzen stehen wöchentlich als Datendownload auf [Zenodo](#) und [GitHub](#) zur Verfügung.

## *Akute Atemwegserkrankungen (ARE)*

Abbildung 1 zeigt die Inzidenz der neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24. Die Kurve der aktuellen Saison 2023/24 (ab der 40. KW 2023) ist rot und zur Unterstützung der Bewertung ist auch die auf Basis der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Inzidenz (braune Fläche) dargestellt.

Die ARE-Aktivität in der Bevölkerung nahm seit Mitte des Jahres von rund 2.700 ARE pro 100.000 Einw. in der 25. KW auf rund 9.500 ARE pro 100.000 Einw. in der 49. KW zu. In der 49. KW hatten damit etwa 9,5 % der Bevölkerung in Deutschland bzw. rund 7,9 Millionen Personen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit mindestens Husten oder Halsschmerzen oder Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch. Die Werte befinden sich etwa seit dem Saisonbeginn 2023/24 (Beginn 40. KW 2023) über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre (Spannweite der 49. KW in den Jahren 2011 – 2019: 6.200 bis 9.100 ARE pro 100.000 Einw.). Die aktuelle ARE-Aktivität in der Bevölkerung ist hauptsächlich auf die Zirkulation von Rhino-/Enteroviren und SARS-CoV-2 zurückzuführen (Ergebnisse aus [GrippeWeb-Plus](#) und siehe Abschnitt „Daten der Arbeitsgemeinschaft Influenza“).

Der Verlauf der auf Grundlage der GrippeWeb-Daten berechneten COVID-19-Inzidenz (bei der auch positive Schnelltests der GrippeWeb-Teilnehmenden eingehen) ähnelt dem der ARE-Inzidenz und zeigte in den letzten Wochen einen ansteigenden Trend, welcher in der aktuellen Berichtswoche weiter anhielt. In der 49. KW lag die COVID-19-Inzidenz aus GrippeWeb bei etwa 2.500 Fällen pro 100.000 Einw. (95 %-Konfidenzintervall: 2.100 – 2.900) und war damit höher als die auf Basis der Meldedaten (gemäß Infektionsschutzgesetz) berechnete COVID-19-Inzidenz (32 Fälle pro 100.000 Einw.; nicht in Abbildung 1 und 2 dargestellt).

**Abbildung 1:**

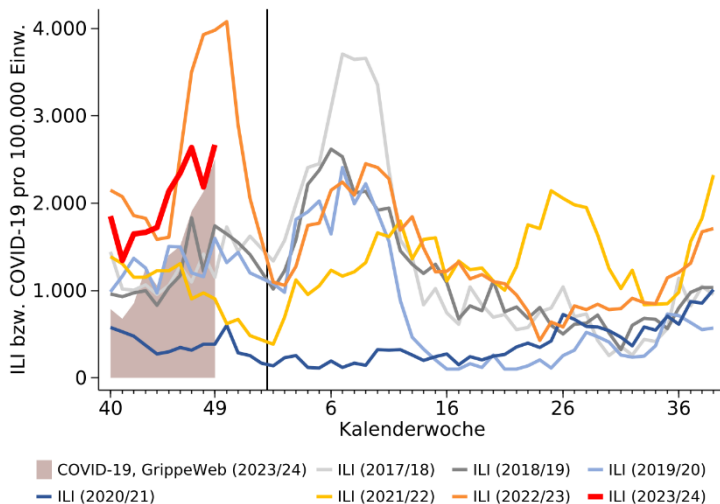
Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen (gesamt, pro 100.000 Einw.; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2023 dargestellt. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

### Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Inzidenz der neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24. Die Kurve der aktuellen Saison 2023/24 (ab der 40. KW 2023) ist rot und zur Unterstützung der Bewertung ist auch die auf Basis der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Inzidenz (braune Fläche; identisch zur in Abbildung 1 gezeigten COVID-19-Inzidenz) dargestellt.

Ähnlich zum Verlauf der ARE-Inzidenz nahm auch die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen seit Mitte des Jahres (rund 400 ILI pro 100.000 Einw. in der 24. KW) zu und lag in der 49. KW bei 2.700 ILI pro 100.000 Einw.. Die Inzidenz kann als %-Angabe ausgedrückt werden, somit beträgt der Wert der aktuellen ILI-Rate 2,7 %, d.h. es gab ca. 2,2 Millionen neu aufgetretene grippeähnliche Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung in der 49. KW, unabhängig von einem Arztbesuch. Die ILI-Inzidenz befindet sich seit der 42. KW über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre (Spannweite der 49. KW in den Jahren 2011 – 2019: 1.150 bis 2.400 ILI pro 100.000 Einw.).

Sowohl die ARE- als auch die ILI-Inzidenz befindet sich aktuell unter dem Niveau der Vorsaison 2022/23, in der zu dieser Zeit die Werte stark anstiegen, v.a. aufgrund einer zeitgleichen RSV- und Grippewelle.

**Abbildung 2:**

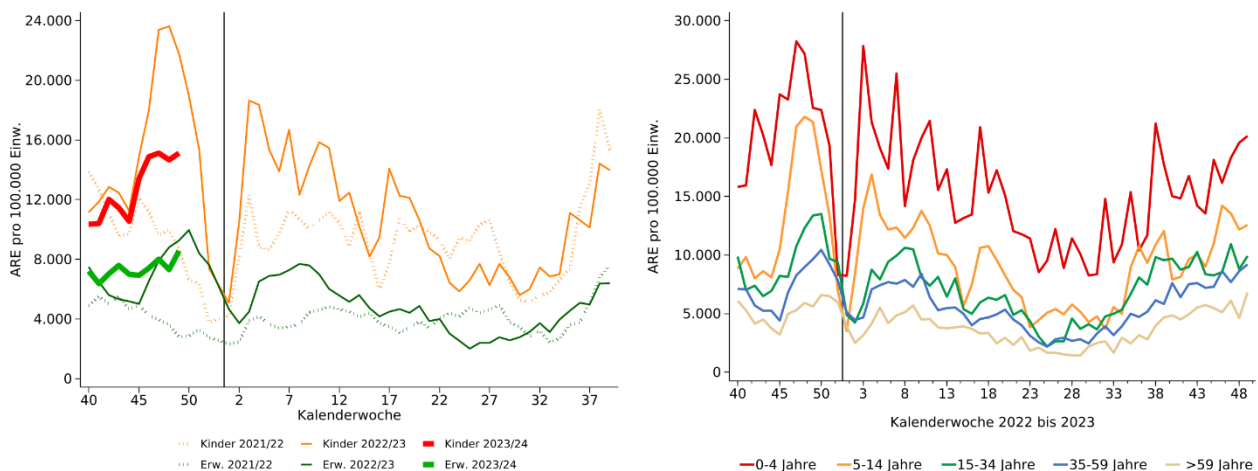
Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen (gesamt, pro 100.000 Einw.; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2023 dargestellt. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

### Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Inzidenzen im Vergleich der Saisons 2021/22 bis 2023/24 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ARE-Inzidenzen seit der 40. KW 2022 (rechte Seite).

Sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen zeigte sich ein steigender Trend der ARE-Inzidenz, welcher bei den Kindern in der 30. KW und bei den Erwachsenen bereits in der 25. KW einsetzte (Saison 2022/23; Abbildung 3, links). Nach dem starken Anstieg der ARE-Inzidenz bei den Kindern bis zur 46. KW, ist sie in den Folgewochen bis zur 49. KW relativ stabil geblieben (Abbildung 3, links). Im Vergleich zur Vorwoche sind die Werte sowohl bei den 0- bis 4-jährigen als auch bei den 5- bis 14-jährigen leicht angestiegen. Bei den Erwachsenen sind in allen Altersgruppen die ARE-Inzidenzen im Vergleich zur Vorwoche gestiegen, besonders bei den ab 60-jährigen.

Die aktuellen ARE-Inzidenzen bei den 0- bis 4-jährigen und 15- bis 34-jährigen befinden sich im oberen Wertebereich der vorpandemischen Jahren, die Werte der ab 60-jährigen im Wertebereich und die Werte der 5- bis 14-jährigen und der 35- bis 59-jährigen liegen über dem vorpandemischen Niveau (nicht abgebildet).



**Abbildung 3:**

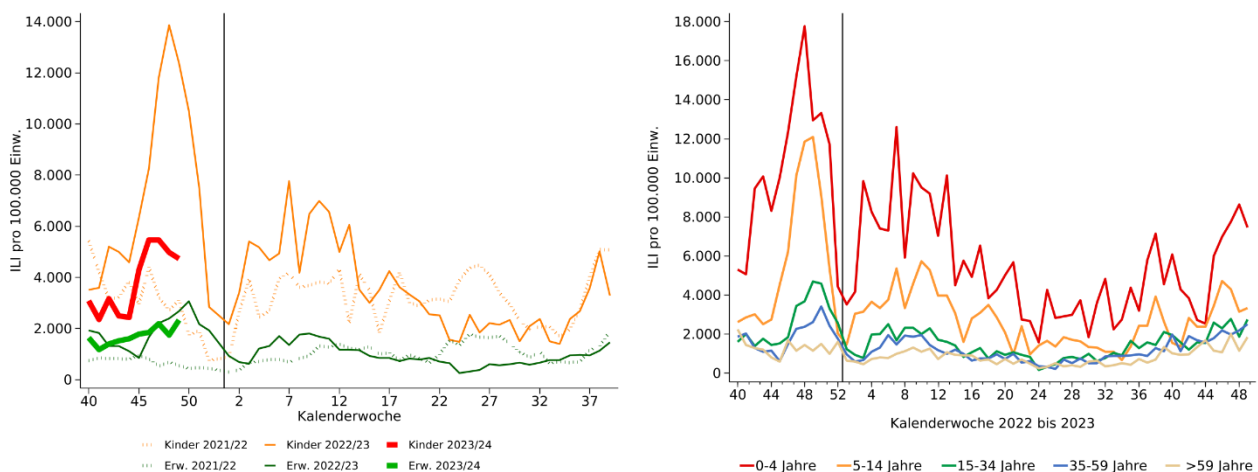
Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen pro 100.000 Einw. für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2021/22 bis 2023/24. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen pro 100.000 Einw. in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2022 bis zur 49. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

### Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Inzidenzen im Vergleich der Saisons 2021/22 bis 2023/24 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ILI-Inzidenzen seit der 40. KW 2022 (rechte Seite).

Nach dem deutlichen Anstieg der ILI-Inzidenz bei den Kindern von der 44. KW auf die 46. KW folgte eine zweiwöchige stabile Phase und ab der 48. KW ein Rückgang der Werte (Abbildung 4, links). In der 49. KW ist der Rückgang der Werte bei den Kindern auf die der 0- bis 4-jährigen zurückzuführen (Abbildung 4, rechts). Bei den Erwachsenen setzt sich der steigende Trend der ILI-Inzidenz in allen Altersgruppen fort.

Die aktuellen ILI-Inzidenzen der 0- bis 14-jährigen und der ab 60-jährigen befinden sich im Wertebereich der vorpandemischen Jahre zur selben Zeit, die Werte der zwei anderen Altersgruppen befinden sich über dem vorpandemischen Niveau (nicht abgebildet). Die Werte aller fünf Altersgruppen sind z.T. deutlich niedriger als im Vorjahr zu dieser Zeit.



**Abbildung 4:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen pro 100.000 Einw. für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2021/22 bis 2023/24. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen pro 100.000 Einw. in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2022 bis zur 49. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE- und ILI-Inzidenzen ergeben.

### *Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza*

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich die Zahl der Arztbesuche wegen ARE in der 49. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt gestiegen ist.

Im NRZ für Influenzaviren wurden in der 49. KW 2023 in insgesamt 190 (65 %) der 293 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter hauptsächlich SARS-CoV-2 (24 %), Rhinoviren (19 %), RSV (13 %) sowie Adenoviren (7 %) und Influenzaviren (6 %).

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in den letzten Wochen leicht gestiegen. In der 49. KW 2023 ist die Fallzahl im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken, sie liegt insgesamt weiterhin auf einem erhöhten Niveau.

Besonders bei den 5- bis 34-Jährigen ist die Zahl der SARI-Fälle aktuell hoch. Unter allen in der 49. KW wegen einer schweren Atemwegserkrankung hospitalisierten Patientinnen und Patienten lag der Anteil der COVID-19-Diagnosen bei 28 %. Ältere Menschen haben weiterhin ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf nach SARS-CoV-2-Infektion. Der Anteil der RSV-Diagnosen ist im Vergleich zur Vorwoche mit 18 % stabil geblieben. Bei Kindern unter zwei Jahren lag der Anteil der RSV-Diagnosen bei 68 %. Influenza wurde bei 4 % aller SARI-Fälle diagnostiziert.

Die ARE-Aktivität in den letzten Wochen ergibt sich aus der hohen Zahl an COVID-19-Erkrankungen und den für die Jahreszeit typischen Erkältungen durch Rhinovirusinfektion. Gleichzeitig steigt weiterhin die RSV-Aktivität. Die RSV-Welle hat mit der 47. KW 2023 begonnen und hält seitdem an. Insbesondere Kinder unter zwei Jahren sind von einer Krankenhauseinweisung mit RSV-Infektion betroffen. Die Influenza-Aktivität steigt seit der 49. KW ebenfalls an, die Grippewelle gemäß RKI-Definition hat aber noch nicht begonnen. Von Influenzaerkrankungen sind bisher vornehmlich Kinder im Schulalter und junge Erwachsene betroffen.

Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen ARE-Wochenbericht der AGI unter:

[https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2023\\_2024/2023-49.pdf](https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2023_2024/2023-49.pdf).

#### Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W:  
GrippeWeb-Wochenbericht KW 49/2023; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/11846